Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 66 (1959)

Heft: 6

Rubrik: Markt-Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ges Gelb von hohen Fabrikations- und Gebrauchsechtheiten, insbesondere sehr guter Sublimierbeständigkeit, guten Licht- und Gasechtheiten. Die Färbungen sind weiß ätzbar. Der Farbstoff ist eine wertvolle Kombinationskomponente. Zum Färben von Polyamidfaserstoffen und Polyacrylnitrilfaserstoffen mit Ausnahme von Acrilan wird er nicht empfohlen. Für Direktdruck geeignet.

Cibacetgelb GWL mikrodispers ist ein Vertreter der neuen feinstverteilten Cibacet-Farbstoffe, die unter der Bezeichnung «mikrodispers» zusammengefaßt sind. Cibacet-Farbstoffe mikrodispers sind besonders geeignet zum Färben von Spinnkuchen, für Foulardfärbungen und für den Druck. Sie bieten größte Gewähr für sprickelfreien Ausfall.

J. R. Geigy AG., Basel

Cuprophenylrot GL. — Der neue einheitliche Nachkupferungsfarbstoff Cuprophenylrot GL ergibt auf Baumwolle und Zellwolle ausgiebige gelbstichige Rottöne von guten Allgemeinechtheiten. Dank seiner hohen Löslichkeit und raschen Fixierbarkeit ist der Farbstoff auch besonders gut für die Foulard-Färbeverfahren geeignet. In Kombination mit Cuprophenylrubin RL oder Cuprophenylschwarz BWL können tiefe Blaurot- oder Bordeauxtöne erzielt werden.

Hochlichtechte Modetöne mit Solophenyl-Farbstoffen auf Zellwoll- und Baumwollgarn. — In dieser Spezialkarte werden gangbare Modetöne für den Dekorationsartikel auf Baumwoll- und Zellwollgarn gezeigt. Die Auswahl der Farbstoffe aus dem reichhaltigen Sortiment der hochlichtechten Solophenyl-Farbstoffe wurde so getroffen, daß auf Baumwolle und Zellwolle praktisch die gleich hohen Lichtechtheiten erreicht werden und zur Herstellung auch schwieriger Modetöne nicht mehr als 2—3 Farbstoffe notwendig sind.

(R) **Tinonkupferrot R-F*** — Fein Pulver für Färberei, Pulver «M»dispers. — Dieses kupferstichige Rot, ein neuer einheitlicher Küpenfarbstoff in unserer Gamme, zeichnet sich durch sehr gute Licht-, vorzügliche Wasch- und gute Buntbleicheechtheit aus. Auch die übrigen Echtheiten entsprechen einem guten bis hervorragenden Standard.

Tinonkupferrot R-F ist ein Warmfärber, egalisiert gut, deckt tote Baumwolle und streifig färbende Viskose gut und läßt sich in hellen Tönen auf Baumwolle weiß ätzen.

Der neue Farbstoff kann in allen Arbeitsgebieten der Zellulose- und Zelluloseregeneratfärberei für Innendekorations-, Wasch-, Buntbleiche- und Spezialartikel mit bestem Erfolg eingesetzt werden.

* Zur Aufnahme in das (R) FELISOL-Sortiment angemeldet
(R) Eingetragenes Warenzeichen

SANDOZ AG. Basel

(R) **Sandothrenkupferrot F-NR,** der neueste Vertreter des Küpenfarbsoff-Sortiments der SANDOZ AG. ist ein typischer Warmfärber von gutem Egalisier- und Durchfärbevermögen. Er kann sowohl in der Stammküpe als auch im Färbebad verküpt werden. Zum Färben werden die Färbeverfahren K (St K) und, vorzugsweise, W (St W) angewendet. Wird Sandothrenkupferrot F-NR als Nuancierkomponente eingesetzt, so kann es auch nach dem Heißfärbeverfahren gefärbt werden.

Sandothrenkupferrot F-NR liegt in zwei Handelsformen vor: die Marke «extra fein Pulver für Färbung» kommt für gewöhnliche Färbeverfahren und für das Pad-Jig-Verfahren in Frage, «Pulver ultradispers» für alle mit Vorpigmentierung mit unverküptem Farbstoff arbeitenden Verfahren, bei welchen eine rasche Verküpung Bedingung ist.

Die Allgemeinechtheiten von Sandothrenkupferrot F-NR gestatten seine Verwendung auf allen Gebieten der Echtfärberei, insbesondere für den Wasch-, Koch-, Buntbleiche-, Dekorations- und Allwetterartikel. Sein gutes Egalisiervermögen macht das auch als Selbstfarbe interessante Produkt zum idealen Kombinationselement. Streifig färbende Viskose wird gut ausgeglichen, tote Baumwolle noch befriedigend gedeckt. Sandothrenkupferrot F-NR ist für die Internationale Echtheitsmarke FELISOL angemeldet. — Musterkarte Nr. 1249

(R) Der SANDOZ AG. geschützte Marke

Imperial Chemical Industries — Dyestuffs Division

Gleichzeitiges Färben und Schlichten von Kettgarnen aus Zellulosematerialien. — Bereits im technischen Informationsblatt Nr. 403 wurde ein von der ICI neu ausgearbeitetes Färbeverfahren für das kontinuierliche Färben von Garnen und Flotten aus Zellulosefasern beschrieben. Das Verfahren arbeitet nach dem Prinzip des Bikarbonat-Trocken-Verfahrens mit kaltfärbenden Procionfarbstoffen und kann schematisch folgendermaßen dargestellt werden:

Foulardieren—Trocknen—Spinnen / Weben—Auswaschen
(Farbstoff + Natriumbikarbonat)

Weitere Entwicklungsarbeiten haben nunmehr ergeben, daß dieses Arbeitsprinzip als gleichzeitige Färbung zusammen mit dem Schlichten auf Kettschlichtmaschinen angewendet werden kann, wodurch die Operationen des Schlichtens und Färbens gleichzeitig in einen Arbeitsgang zusammengelegt werden können. Als einzige Modifikation gegenüber dem normalen Schlichten hat eine spezielle Auswahl der Schlichtemittel zu erfolgen.

Das neue Verfahren wird eingehend im technischen Informationsblatt Nr. 471, welches an Interessenten gerne abgegeben wird, beschrieben.

Markt-Berichte

Uebersicht über die internationalen Textilmärkte. — (New York -UCP-) Die sudanesische Baumwollernte des Jahres 1959 weist bei den langfaserigen Sorten Sakel und Lambert einen guten Durchschnitt bezüglich Ertrag, Gradierung, Faser und Qualität auf. Die Gesamtanbaufläche in der Gezirah betrug 309 725 Feddan zu je 1038 Acres. Die Ernte von Sakel und Lambert wird zusammen auf 1553 Mio Kantar geschätzt, der Durchschnittsertrag pro Feddan ist 5 Kantar. Die Entkörnung geht zügig vor sich. — Das amerikanische Landwirtschaftsministerium schätzte die Baumwollernte 1958 auf 11,51 Mio Ballen gegen 10,96 Mio Ballen im Jahre 1957 (zu je 500 kg). Diese stammten von einer Anbaufläche von 12,38 Mio Acres (10,07), von denen 11,07 Mio Acres (13,56) abgeerntet worden waren. Der Durchschnittsertrag stieg in den beiden letzten Jahren von 388 auf 466 lb. per Acre. — Die ägyptische Regie-

rung hat den Diskont auf die Baumwollexportpreise bei Bezahlung in transferierbaren Devisen von 15 auf 35% erhöht, um den direkten Baumwollhandel mit westlichen Ländern, der bisher unter den hohen Baumwolltransitgeschäften von Ostblockländern zu leiden hatte und stark eingeschrumpft war, wieder zu beleben. Diese Maßnahme verteuerte zwar die ägyptischen Einfuhren aus dem Westen, zeigt aber, daß die Regierung bemüht ist, sich aus einseitiger Abhängigkeit zu lösen und die Devisenströme aus Baumwollausfuhren, die bisher den Ostblock-Switchern zuflossen, in die eigenen Kassen zu lenken. — Japan plant für das am 31. März 1960 ablaufende Fiskaljahr eine Steigerung der Textilausfuhren um 13,7 %. Der Exportwert wurde mit 981,3 Mio US-Dollar festgesetzt, nachdem sich die effektiven Ausfuhren für das abgelaufene Fiskaljahr auf 853,7 Mio Dollar belaufen hatte. Auf die einzelnen Gebiete entfallen folgende Exportziele in Mio Dollar: Baumwollgarne und -gewebe 324,9 (289,2), Rohseide und Seidenabfall 35,2 (26,9), Seidengewebe und synthetische Textilien 319,4 (368,4), Woll- und Leinengewebe 79,7 (56,8) und andere Textilien 222,2 (212,4). — Bis Ende März wurden aus der laufenden Baumwollernte Ugandas 388 793 Ballen auf den Markt gebracht. Die Baumwollernte der Saison 1958/59 wird endgültig mit 395 000 Ballen veranschlagt, gegenüber 350 691 Ballen im vergangenen Jahr. — Der Bremer Baumwollterminmarkt wies bei recht guten Umsätzen anfangs Mai erneut eine sehr stetige bis leicht gefestigte Tendenz auf. Im Vordergrund des Interesses standen Glattstellungen und Weitergabe von Andienungsankündigungen in der alten Maiposition. Die feste Haltung des Mai-Termins 1959 beeinflußte die übrigen Sichten entsprechend. Das Angebot am Locomarkt verringerte sich weiter und die Preise wiesen eine feste Haltung auf.

In den USA wurden kürzlich die neuen Einfuhrquoten 1959 für Woll- und Kammgarnerzeugnisse festgesetzt. Gewisse Luxusartikel dürfen in größeren Mengen eingeführt werden, aber im übrigen wird der Import eingeschränkt. Die neuen Zollerhöhungen setzen bereits ein, sobald die Einfuhr der Wollwaren das Niveau von 13,5 Mio lb. erreicht hat (im Vorjahr bis 14,2 Mio lb.). Die wichtigsten Lieferländer sind Frankreich, Italien, Großbritannien und Japan. — Der argentinische Markt war in den vergangenen Wochen fest und erreichte mit dem Verkauf von 6000 kg groben Crossbred-Wollen, bei einem Erlös von 700 Pesos pro 10 kg, einen neuen Höhepunkt. Die Beteiligung war rege, und man interessierte sich auch stark für die übrigen feinen Typen aus den südlichen Gebieten, da die Bestände aus dem Norden praktisch erschöpft sind. Der Markt in Uruguay blieb weiterhin fest, und Supra 60/58 erzielte bis zu 54 Pesos pro 10 kg. West- und Osteuropa interessierten sich hauptsächlich für feinere Vlieswollen. — In den ersten 10 Monaten der laufenden Saison (30. April 1959) wurden in Australien etwas über 3,9 Mio Ballen für rund 238 Mio a£ verkauft, gegenüber 3,73 Mio Ballen für zirka 299 Mio a£ im gleichen Zeitraum des vergangenen Jahres. Der durchschnittliche Preis für Schweißwolle betrug in diesem Jahr 48,25 Pence per lb., für gewaschene Wolle 59,63 Pence. Im vergangenen Jahr hatten die Durchschnittspreise 65 und 91,76 Pence betragen. — Das Commonwealth Economic Committee gab kürzlich neue Schätzungen für das Wollaufkommen in der Saison 1958/59 bekannt. Auf Grund günstiger Berichte, u. a. aus Australien und Argentinien, liegen sie etwas höher als die im September des vergangenen Jahres gemachten Angaben. Danach wird das Weltwollaufkommen in der Saison 2 321 100 t (Schweißgewicht) erreichen, 2 % mehr als in der Saison 1957/58. Das für den Welthandel zur Verfügung stehende Aufkommen — die Ostblockländer pflegen ihre Wollerträge ja nicht auf dem Weltmarkt anzubieten — dürfte 1 884 700 t, etwa 1 % mehr als im Jahr zuvor, betragen. — Seit Februar dieses Jahres nimmt die Wollverarbeitung in den wichtigsten Ländern zu. In den USA, um eines der maßgeblichsten Beispiele zu nennen, ist der konjunkturelle Aufschwung der Textilindustrie bereits recht deutlich erkennbar. Auf der anderen Seite ist der Lagerabbau jedoch übernormal, während die für den Rest der Saison in den Ursprungsländern noch zur Verfügung stehenden Vorräte nicht mehr sehr umfangreich sind.

Rohseidenmarktbericht. — Die statistischen Zahlen der japanischen Regierung über den Rohseidenmarkt für den Monat April 1959 lauten wie folgt (in Ballen von 132 lb.):

	April 1959	gegenüber April 1958	Jan./April 1959	Jan./April 1958
Produktion	B/	%	B/	B/
Machine reeled silk	21 863	—	79 490	78 766
Hand reeled silk	—	—	13 943	20 465
Douppions	1 034	— 12	4 797	4 327
Total	22 897	— 4	98 230	103 558
Inland-Verbrauch	18 498	+ 33	83 867	64 400
Export				
Machine reeled silk	5 805	+ 118	15 544	9 010
Douppions	929	+ 39	3 371	2 228
Total	6 734	+ 102	18 915	11 238
Stocks Ende April 1959			Ende April 1959	Ende April 1958
Spinnereien, Händler				
Exporteure, Transit	9 539	— 24	9 539	12 611
Custody Corporation long term	10	— 996	10	2 935
	9 549	— 39	9 549	15 546
Regierung	62 273	+ 66	62 273	37 545
Custody Corporation	34 661	—	34 661	—
Total	106 483	+ 131	106 483	53 091

Die Ablieferungen in New York betrugen im April 3400 B/ gegenüber 3563 B/ im Vormonat, bei einem Stock von 3148 B/ gegenüber 3488 B/ Ende März 1959.

Gerli International Corporation

Jubiläen

100 Jahre Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil SG, 1859—1959

Eine Jubiläumsschrift

Der erste Blick in die Festschrift fällt auf ein kartographisches Blatt der Gegend um Henau, Oberuzwil und Niederuzwil und die Talsenke in der «Gupfen». Und auf dem nächsten Blatt der folgende auf die Widmung «Zum Andenken an Jakob Vogt-Benninger, 1854—1940, Babette Vogt-Benninger, 1856—1933». Beim Lesen des von Dr. *Fritz Hummler,* Delegierter für Arbeitsbeschaffung und wirtschaftliche Kriegsvorsorge, sowie Direktor der Ateliers de Constructions Mécaniques de Vevey SA., verfaßten Vorwortes freut man sich über seine Erinnerungen. Er ist ein Verwandter der Familie Vogt, berichtet einiges aus seinen Knabenjahren und vom Onkel Ja-